

Soziale Verantwortung: Kompetent und engagiert

Über 70 Gäste folgten der Einladung von newplace gmbh zum Kundenanlass ins Hotel Radisson Luzern. «Soziale Verantwortung der Unternehmung», so die zentrale Frage der Veranstaltung. **Jacqueline Waser**, Gastgeberin und Inhaberin, freute sich zusammen mit ihrem Team über das Interesse ihrer Kunden und Netzwerkpartner.

newplace gmbh, mit Firmensitz in Luzern und weiteren Standorten in Zug, Basel und Aarau, begleitet Mitarbeitende in der beruflichen Neuorientierung und unterstützt Unternehmen im gesamten Entlassungsprozess. Jacqueline Waser: «Jeder Mensch ist einzigartig und es ist unser Auftrag, diese Einzigartigkeit unseren Klienten bewusst zu machen und ihnen Optionen aufzuzeigen, wie sie sich im Arbeitsmarkt erfolgreich und mit Leidenschaft einbringen können.»

Adrian Steiner, Gastreferent und CEO der Thermoplan AG in Weggis, schilderte auf eindrückliche Art, wie sein Unternehmen vor rund sechs Jahren gestärkt aus der Finanzkrise hervorging.



Dank einer fairen Partnerschaft basierend auf Vertrauen und nachhaltigem unternehmerischem Denken konnte er mit seinem Kunden Starbucks pragmatische Lösungen erarbeiten. Und so nach innen, wie auch nach aussen soziale Verantwortung übernehmen.

Im anschliessenden Podiumsgespräch, moderiert durch **Andreas Bucher**, Poolpartner der newplace gmbh, war man sich einig, dass soziale Verantwortung kulturabhängig und kulturfördernd ist. Die Firmenvertreter schilderten eindrückliche Beispiele,



Podiumsdiskussion: Andreas Bucher (links), Adrian Steiner, Liliane Steiner, Stefan Preier und Jacqueline Waser. PD

le, wie Mitarbeitende mit Erwerbseinschränkung, am richtigen Ort eingesetzt, die Unternehmenskultur und Teamarbeit bereichern. Auch das Thema «Marktfähigkeit der Mitarbeitenden» wurde als wichtiger Aspekt der sozialen Verantwortung diskutiert.

«Als grösster Arbeitgeber im Kanton steht man automatisch im Schaufenster», so beschreibt **Stefan Preier**, Leiter Personal der maxon motor ag in Sachseln die Verantwortung seines Unternehmens gegenüber der Gesellschaft. Und weist darauf hin, dass sein Unternehmen nicht nur Verantwortung für die Mitarbeitenden, sondern auch für die ganze Region trägt. Sein Unternehmen profitiert von einer hohen Loyalität und Integrität der Mitarbeitenden aus der Region. Diese gilt es abzuwägen gegen die Wettbewerbsfähigkeit seines Unternehmens im internationalen Markt.

Liliane Steiner, Sen. VP Finance & Corp. Resources, der Crypto AG in Steinhausen: «Wir hatten es uns über die Jahre gut gehen lassen. Nun war es vor zwei Jahren an der Zeit, auf die Waage zu stehen und im Interesse des gesamten Unternehmens und der langfristigen Existenzsicherung, Gewicht zu verlieren. Der Entscheid war schmerzhaft. Doch es bleibt die Erfahrung, dass gerade in Tren-

nungsprozessen der echten und offenen Kommunikation eine zentrale Bedeutung zukommt.» Jacqueline Waser ergänzte: «Für Mitarbeitende ist es wichtig, den Grund für die Trennung zu verstehen und den Trennungsprozess als respektvoll zu erleben. In diesem Zusammenhang ist es ausserordentlich wichtig, dass das Management seine Führungsverantwortung wahrnimmt.» PD



Jacqueline Waser mit Kurt Brun, Stiftung für Schwerbehinderte Luzern (SSBL).



Poolpartnerin Esther Erni mit Heidi Foster (Siemens Schweiz AG).